

Systematik der Wirtschaftstätigkeiten - ÖNACE 2008

MARGARETHA ZELLER
THOMAS KARNER

In diesem Artikel wird die neue österreichische „Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008“ vorgestellt. Die ÖNACE 2008 ist die österreichische Version der „Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“ (NACE Rev. 2). Sie ersetzt die bisher verwendete ÖNACE 2003 und wurde unter Beachtung der für die Ableitung nationaler Fassungen geltenden Regeln erstellt.

Nach Darstellung von Struktur und Kodierung der ÖNACE 2008 werden wichtige strukturelle Unterschiede zwischen ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008 aufgezeigt. Abschließend werden die Behelfe zur Interpretation vorgestellt (Erläuterungen und Benennungen).

In diesem Aufsatz soll die neue österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008 vorgestellt werden, welche ab 2008 die bisher in Österreich angewandte Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2003 ersetzt. Die ÖNACE 2008 ist die österreichische Version der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) und wurde unter Beachtung der für die Ableitung nationaler Fassungen geltenden Regeln (gemäß Artikel 4 der NACE-Rev. 2-Verordnung) erstellt.

Systematiken der Wirtschaftstätigkeiten sind nicht nur für die Wirtschaftsstatistik in engerem Sinn von Bedeutung, sondern generell für alle Arten von Statistiken, bei denen eine Gliederung nach Wirtschaftstätigkeiten (Wirtschaftszweigen) notwendig ist, so z.B. die Arbeitsmarktstatistik, einzelne Steuerstatistiken, Teile der Sozialstatistik, aber auch die Volkszählung, die Umweltstatistik u.a.m. Dementsprechend sind alle diese Statistiken von der Umstellung auf die ÖNACE 2008 betroffen.

Die Revision

Die Problematik veralteter Systematiken besteht zwar nicht nur für Wirtschaftssystematiken, doch tritt sie hier besonders deutlich zutage. Der wirtschaftliche Strukturwandel hat ständig neuartige wirtschaftliche Tätigkeiten zur Folge und lässt parallel dazu bestehende in den Hintergrund treten. Es ist daher nötig, die statistischen Nomenklaturen in gewissen Zeitabständen zu aktualisieren bzw. in größeren Zeitabständen zu revidieren. Die Zeiträume zwischen Revisionen dürfen dabei nicht zu lang sein, da die Aktualität einer Systematik im Lauf der Zeit abnimmt, aber auch nicht zu kurz, da sonst die Vergleichbarkeit der Daten über die Zeit zu stark beeinträchtigt wird. Es ist jedoch unumgänglich, dass alle Revisionen einer Systematik - insbesondere,

wenn sie strukturelle Änderungen beinhalten - zu mehr oder weniger großen Brüchen in den Zeitreihen führen.

2008 wurde eine umfangreiche Revision internationaler und europäischer Güter- und Wirtschaftszweigsystematiken abgeschlossen. Der Revisionsprozess der europäischen Güter- und Wirtschaftszweigsystematiken wurde „Operation 2007“ genannt. Die wichtigsten Kriterien der Revision waren:

- **Relevanz:**
Das aktuelle Wirtschaftsgeschehen soll adäquat abgebildet werden können.
- **Bessere Vergleichbarkeit:**
Die Vergleichbarkeit mit anderen internationalen Systematiken (insbesondere zum North American Industry Classification System NAICS) soll verbessert werden.
- **Kontinuität:**
Die Kontinuität gegenüber den Vorläuferversionen der betroffenen Klassifikationen soll möglichst gewahrt bleiben.

Seit 2002 wurden Vorschläge und Änderungswünsche für die NACE Rev. 1.1 von EUROSTAT gesammelt und mit den Änderungen in ISIC Rev. 3 abgestimmt.

Die NACE-Verordnung

Die NACE Rev. 2 wurde mittels Verordnung¹⁾ am 1.1.2008 in Kraft gesetzt. Die NACE-Rev. 2-Verordnung ist durch eine besondere Komplexität charakterisiert, weil sie in den Annexen 2 bis 5 die Änderungen einer Reihe von Ratsverordnungen inkludiert, die durch die Umstellung auf die

¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik (ABl. Nr. L 393 vom 30.12.2006).

NACE Rev. 2 betroffen sind. Annex 1 der NACE-Verordnung enthält die Struktur der NACE Rev. 2 und die Beziehungen der Elemente zur ISIC Rev. 4.

Gemäß Artikel 3 der NACE-Rev. 2-Verordnung müssen alle nach dem 1.1.2008 von den Mitgliedstaaten erstellten Statistiken, die eine Klassifikation nach Wirtschaftszweigen enthalten, mit der Hilfe der NACE Rev. 2 oder einer davon gemäß Artikel 4 abgeleiteten Systematik erstellt werden. Diese Verpflichtung gilt daher für alle Statistiken.

Durch diese Bestimmung wird die Europäische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten auch eine national verpflichtende Systematik.

Artikel 4 der NACE-Rev. 2-Verordnung gibt den Mitgliedstaaten das Recht, für nationale Zwecke eine von der NACE Rev. 2 abgeleitete nationale Systematik der Wirtschaftstätigkeiten zu erstellen. Wie in Artikel 4 näher ausgeführt, muss eine nationale Fassung voll in den hierarchischen Rahmen eingepasst sein. In einer nationalen Fassung können weitere Aufgliederungen eingeführt werden. Nationale Fassungen bedürfen allerdings der Genehmigung durch die europäische Kommission, wobei diese nur die Übereinstimmung der nationalen Version mit dem durch die NACE Rev. 2 vorgegebenen Rahmen zu prüfen hat. Die Struktur der ÖNACE 2008 wurde am 4.7.2007 von der Europäischen Kommission genehmigt.

Erarbeitung der ÖNACE 2008

Wie schon bei der ÖNACE 1995 und der ÖNACE 2003 wurden die Arbeiten und Zielsetzungen an der nationalen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten in den zuständigen Beratungsgremien diskutiert. Eine wesentliche Entscheidung, die für die ÖNACE 2008 getroffen werden musste, bestand darin, die im Rahmen der ÖNACE 1995 geschaffenen und in der ÖNACE 2003 fortgeführten nationalen Unterklassen im Zuge der Erarbeitung der Struktur der ÖNACE 2008 zu evaluieren und festzulegen, ob diese auch weiterhin benötigt werden bzw. ob sie sinnvoll in die ÖNACE 2008 übertragen werden können.

Für die Beurteilung, ob eine nationale Unterklasse der ÖNACE 2003 in die ÖNACE 2008 übernommen werden sollte, wurden folgende Kriterien herangezogen:

- Bedeutung der Aktivität gemessen an **Größenkriterien**, wie Anzahl der Unternehmen und Beschäftigte
- Kriterien der **statistischen Geheimhaltung** (insbesondere bei regionalen Darstellungen)
- Sinnhaftigkeit der Untergliederung gemäß den **grundlegenden Konzepten** einer Aktivitätsklassifikation
- Bedeutung der Aktivität aus anderen Gründen (z.B. Untergliederung sinnvoll für **VGR-Zwecke**)
- (Potentielle) Verfügbarkeit statistischer Daten zu diesen Unterklassen, abgesehen von der bloßen Anzahl der Unternehmen.

Neben der Frage, ob bisher bestehende nationale Unterklassen in der ÖNACE 2008 weitergeführt werden sollten, wurde auch um Vorschläge betreffend die Neuaufnahme von nationalen Unterklassen ersucht. Diese wurden von der STATISTIK AUSTRIA auf ihre Umsetzbarkeit und Anwendungsmöglichkeit geprüft.

Dem Ersuchen um eine nationale Unterklasse im Finanz- und Kreditwesen konnte Rechnung getragen werden, und daher hat die ÖNACE 2008 erstmals im Vergleich zu ihren Vorgängerversionen nationale Unterklassen in diesem Bereich (64.30-1 „Investment- und Immobilienfonds“ und 64.30-9 „Treuhand- und sonstige Fonds a.n.g. und ähnliche Finanzinstitutionen“).

Nach Prüfung der zusätzlichen Aufgliederungswünsche der Wirtschaftskammer Österreich konnten einige umgesetzt werden, wie z.B. 28.49-1 „Herstellung von Werkzeugmaschinen für die Holzbearbeitung“ und 28.49-9 „Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen a.n.g.“. Seitens der STATISTIK AUSTRIA selbst wurde der Antrag auf Neuaufnahme von nationalen Unterklassen in der Abteilung 38 „Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung“ gestellt. Es wurde jedoch nur eine nationale Unterklasse in diesem Bereich aufgenommen (38.21-1 „Deponierung nicht gefährlicher Abfälle“ und 38.21-9 „Sonstige Behandlung und Beseitigung nicht gefährlicher Abfälle“), da die Abgrenzung zwischen Behandlung und Beseitigung von Abfällen oft nicht klar zu ziehen ist und die Anzahl der Einheiten, die vor allem gefährlichen Abfall deponieren, sehr gering ist.

Alles in allem wurden rund 130 nationale Unterklassen der ÖNACE 2003 in die ÖNACE 2008 übernommen. Insgesamt wurden 701 nationale Unterklassen in der ÖNACE 2008 geschaffen.

Struktur und Kodierung der ÖNACE 2008

Die ÖNACE 2008 unterscheidet sich von der NACE Rev. 2 strukturell nur durch die Einführung einer weiteren hierarchischen Ebene - der Unterklassebene.

Die ÖNACE 2008 unterscheidet somit fünf hierarchische Ebenen (Abschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen). Die Ebene der Unterabschnitte gibt es im Vergleich zur ÖNACE 2003 nicht mehr. Die Anzahl der Klassen hat sich in der ÖNACE 2008 von 514 um 101 auf 615 erhöht. Dies spiegelt die größere Detailliertheit der NACE Rev. 2 wieder. Die Anzahl der nationalen Unterklassen ist im Vergleich zur ÖNACE 2003 um 21 gesunken. Das ergibt sich einerseits daraus, dass - wie im vorigen Absatz beschrieben - einige Unterklassen gestrichen wurden, andererseits sind rund 30 nationale Unterklassen der ÖNACE 2003 nun bereits auf der Klassenebene der ÖNACE 2008 zu finden, wie z.B. 71.11-0 „Architekturbüros“, 71.12-0 „Ingenieurbüros“, 82.30-0 „Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter“, etc.

Gliederungsebene	ÖNACE 2003		ÖNACE 2008	
	Anzahl	Kodierung	Anzahl	Kodierung
Abschnitte	17	A - Q	21	A - U
Unterabschnitte	31	AA - QA	-	-
Abteilungen	62	1 - 99	88	1 - 99
Gruppen	224	01.1 - 99.0	272	01.1 - 99.0
Klassen	514	01.11 - 99.00	615	01.11 - 99.00
Unterklassen	722	01.11-00 - 99.00-00	701	01.11-0 - 99.00-0

Übersicht 1 gibt einen Überblick über die Struktur und Anzahl der Positionen sowie die Kodierung in der ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008.

Die Kodierung der Ebene der Abschnitte erfolgt weiterhin durch Buchstaben. Alle anderen Gliederungsebenen der ÖNACE 2008 werden rein numerisch kodiert. Die Ebene der Unterklassen wird - im Gegensatz zur ÖNACE 2003 - fünfstellig numerisch kodiert. In der ÖNACE 2003 war sie sechsstellig kodiert. Aus zwei Gründen wurde eine einstellig numerische Kodierung der ÖNACE 2008 Unterklassen festgelegt:

- Aufgrund der größeren Detaillierung auf Klassenebene (615 Klassen in der NACE Rev. 2 gegenüber 514 in der NACE Rev. 1.1) ist für die ÖNACE 2008 der **Bedarf an nationalen Unterklassen nicht so hoch**, um noch detailliertere Informationen zu erhalten. Es wird keine Klasse in mehr als neun Unterklassen aufgespalten; daher ist es auch nicht mehr notwendig, die nationalen Unterklassen durch eine zweistellige Kodierung zu kennzeichnen, vielmehr genügt eine einstellige Kodierung. Damit ist der gesamte ÖNACE-2008-Code nur mehr fünfstellig statt wie bisher sechsstellig.
- Die geänderte Form der Kodierung hat den Vorteil, dass es zukünftig seitens der Benützer zu **keiner Verwechslung zwischen ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008** kommen kann. Dies ist umso wichtiger, da in einigen Fällen der gleiche Code verschiedene Inhalte in beiden Klassifikationen bezeichnet (z.B. in der ÖNACE 2003 65.11-00 „Zentralbanken“ und in der ÖNACE 2008 65.11-0 „Lebensversicherung“). Dieses Problem wurde auch auf EU-Ebene diskutiert, wobei den Mitgliedstaaten mitgeteilt wurde, sie mögen auf nationaler Ebene Unterscheidungen in der Kodierung zwischen alter und neuer Klassifikation treffen. Dem wurde auch in Österreich durch die nunmehr fünfstellige statt bisher sechsstellige Kodierung Rechnung getragen.

Gliedert sich eine Klasse in mehrere nationale Unterklassen, so gibt es zwei Möglichkeiten der Kodierung:

- Wenn sich alle Tätigkeiten eindeutig beschreibbar einer dieser nationalen Unterklassen zuordnen lassen, werden die Unterklassen fortlaufend kodiert. Dies ist z.B. 10.71-1 „Herstellung von Schwarz- und Weißbackwaren“ und 10.71-2 „Herstellung von Zuckerbäcker- und Konditoreiwaren“ der Fall.

- Gliedert sich eine Klasse in nationale Unterklassen und nicht alle Tätigkeiten lassen sich diesen Unterklassen eindeutig beschreibbar zuordnen, so wird eine Unterklasse mit der Endung a.n.g. (anderweitig nicht genannt) gebildet und an der fünften Stelle mit „9“ kodiert. Hiermit wird das in der NACE Rev. 2 durchgehend eingehaltene Kodierungsprinzip auch in der nationalen Version umgesetzt. Ein Beispiel für dieses Vorgehen sind die Unterklassen 52.21-1 „Parkhäuser und Parkgaragen“, 52.21-2 „Mautstraßen“ und 52.21-9 „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr a.n.g.“.

Wie schon bei der NACE Rev. 1.1 wurde mit dem Statistischen Bundesamt Wiesbaden, dem Schweizer Bundesamt für Statistik und dem Statistischen Amt von Luxemburg eine gemeinsame deutschsprachige Version der Titel und der Erläuterungen zur NACE Rev. 2 erarbeitet. Die gemeinsamen deutschsprachigen Titel wurden in die ÖNACE 2008 ohne Änderungen übernommen, die gemeinsamen deutschsprachigen Erläuterungen bildeten die Grundlage für die Erarbeitung der Erläuterungen zur ÖNACE 2008.

Übersicht 2 gibt einen Überblick über die neue Struktur der ÖNACE 2008:

Abschnitte der ÖNACE 2008

Übersicht 2

Abschnitt	Bezeichnung der ÖNACE-2008-Abschnitte
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C	Herstellung von Waren
D	Energieversorgung
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
F	Bau
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H	Verkehr und Lagerei
I	Beherbergung und Gastronomie
J	Information und Kommunikation
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
P	Erziehung und Unterricht
Q	Gesundheits- und Sozialwesen
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Vergleich mit der ÖNACE 2003

Die inhaltlichen Änderungen zwischen der ÖNACE 2003 und der ÖNACE 2008 sind zu zahlreich, um sie hier vollständig wiederzugeben. Die Details kann man den **Korrespondenztabelle**n entnehmen, die im Internet (unter: www.statistik.at > Klassifikationen) und in der Printpublikation zur Verfügung stehen. Im Folgenden werden daher nur die bedeutendsten Änderungen auf **Abschnittsebene**²⁾ angeführt.

A „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“

Die Abschnitte der ÖNACE 2003 für Land- und Forstwirtschaft und Fischerei wurden zusammengefasst. Im Gegenzug dazu weist die Aufgliederung dieses neuen Abschnitts A „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ eine weit größere Detailliertheit auf. Damit wurde auf wiederholte Wünsche nach einer feineren Aufgliederung in der ISIC eingegangen. Diese wurde gewünscht, weil die Landwirtschaft im wirtschaftlichen Gefüge vieler Entwicklungsländer eine bedeutende Rolle spielt.

C „Herstellung von Waren“

Es wurden neue Abteilungen für die Herstellung von Waren geschaffen, die für wichtige neue Wirtschaftszweige oder auch alte Wirtschaftszweige stehen, deren wirtschaftliche Bedeutung zugenommen hat (z.B. Abteilung 21 „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“ oder Abteilung 26 „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen“). Der Erfassungsbereich der letztgenannten Abteilung wurde anders strukturiert, als es in der bisherigen Abteilung 30 der ÖNACE 2003 „Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen“ der Fall war. Dadurch kann die statistische Erfassung von Tätigkeiten dieser Technologien adäquater erfolgen. Andere neue Abteilungen, etwa Abteilung 11 „Getränkherstellung“ und 31 „Herstellung von Möbeln“, sind das Ergebnis der Aufspaltung bestehender Abteilungen; ihre Bestandteile stiegen von der Gruppenebene auf die Abteilungsebene auf.

Die meisten übrigen Abteilungen in Abschnitt C der ÖNACE 2003 (Sachgütererzeugung) sind unverändert geblieben, außer den ÖNACE-2003-Abteilungen 22 „Verlagswesen, Druck, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern“ und 37 „Rückgewinnung“, von denen erhebliche Teile in andere Abschnitte verschoben wurden.

Die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen, die bisher bei der Herstellung der entsprechenden Waren bzw. Maschinen eingeordnet waren, sind nun in einer eigenen Abteilung 33 „Reparatur und Installation von

²⁾ Diejenigen Abschnitte der ÖNACE 2008, die nicht explizit angeführt sind, unterscheiden sich inhaltlich nicht oder nur marginal von jenen der ÖNACE 2003.

Maschinen und Ausrüstungen“ zusammengefasst. Alle spezialisierten Reparaturtätigkeiten („Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen“ zu Abteilung 33, „Reparatur von Kraftfahrzeugen“ zu Abteilung 45 und „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ zu Abteilung 95) werden gesondert in der ÖNACE eingereiht.

E „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“

Es wurde ein neuer Abschnitt E „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ geschaffen. Dieser umfasst die Tätigkeiten der Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstigen Entsorgung der Abteilung 90 der ÖNACE 2003, die Tätigkeiten der Wasserversorgung der Abteilung 41 der ÖNACE 2003 sowie die Tätigkeiten der Rückgewinnung (Recycling) von Werkstoffen, die im Wesentlichen der Abteilung 37 der ÖNACE 2003 zugeordnet waren. In Abschnitt E sind nunmehr Tätigkeiten der Wasserversorgung und -entsorgung zusammengefasst. Dies entspricht auch der tatsächlichen Organisation dieser Tätigkeiten in zahlreichen Ländern. Die Aufgliederung dieser Tätigkeiten wurde außerdem erheblich verfeinert.

F „Bau“

Die ÖNACE 2008 gliedert den Baubereich in „Hochbau“ (Abteilung 41), „Tiefbau“ (Abteilung 42) und „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ (Abteilung 43). Die Tätigkeiten von Bauträgern werden nun im Bau klassifiziert, wenn die Bauträger die errichteten Gebäude verkaufen. Bleiben die Gebäude jedoch im Besitz der Bauträger und werden von diesen vermietet, so werden diese Bauträger auch weiterhin im Immobilienbereich klassifiziert.

G „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“

Hier sind die Handelsvermittlung sowie Groß- und Einzelhandelstätigkeiten eingeordnet. Die Reparatur von Gebrauchsgütern wurde im Gegensatz zur ÖNACE 2003 aus diesem Abschnitt herausgenommen und befindet sich nun in Abschnitt S „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“. Die Zuordnung des „Handels mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ in Abteilung 45 der ÖNACE 2008 ist im Interesse der Vergleichbarkeit und der Kontinuität zur bisherigen Klassifikation im Abschnitt G beibehalten worden.

I „Beherbergung und Gastronomie“

In Abschnitt I wurde die Aufgliederung verfeinert, um die Verschiedenartigkeit und Spezialisierung der dort ausgeführten Tätigkeiten zu berücksichtigen.

J „Information und Kommunikation“

Es wurde ein neuer Abschnitt J geschaffen, der im Wesentlichen alle Tätigkeiten, die mit dem Vertrieb und der Übermittlung von Informationen sowie der Datenverarbeitung verbunden sind, zusammenfasst. Unter diesen Abschnitt fallen: das Verlagswesen, einschließlich des Verlegens von Software (Abteilung 58 „Verlagswesen“), die Herstellung von Filmen und von Tonaufnahmen sowie das Verlegen von Musik (Abteilung 59 „Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“), die Herstellung und Ausstrahlung von Fernseh- und Hörfunkprogrammen (Abteilung 60 „Rundfunkveranstalter“), die Telekommunikation (Abteilung 61 „Telekommunikation“), Dienstleistungen der Informationstechnologie (Abteilung 62 „Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“) und sonstige Informationsdienstleistungen (Abteilung 63 „Informationsdienstleistungen“). Diese Wirtschaftszweige befanden sich in der ÖNACE 2003 in den Abschnitten D „Herstellung von Waren“, I „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“, K „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ und O „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“, was die Vergleichbarkeit mit früheren Versionen der ÖNACE stark beeinträchtigt. Allerdings ist diese neue Art der Behandlung der Informations- und Kommunikationstätigkeiten weitaus schlüssiger als in der Vorgängerversion der ÖNACE, da Tätigkeiten zusammengefasst wurden, die zueinander in inhaltlicher Beziehung stehen.

K „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“

Im Abschnitt K wurde eine eigene Klasse für Fonds eingefügt (64.30 „Treuhand- und sonstige Fonds und ähnliche Finanzinstitutionen“), welche Tätigkeiten umfasst, die über den herkömmlichen Rahmen der ÖNACE bei der Erfassung der Wirtschaftsproduktion hinausgeht. Außerdem gibt es eine eigene Klasse 64.20 „Beteiligungsgesellschaften“. Diese Tätigkeiten wurden in der ÖNACE 2003 der Klasse 74.15 „Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften“ des ehemaligen Abschnitts K „Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ zugeordnet.

L „Grundstücks- und Wohnungswesen“, M „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ und N „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“

Der ÖNACE-2003-Abschnitt K für Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen wurde in der ÖNACE 2008 in drei Abschnitte aufgeteilt. Das

Grundstücks- und Wohnungswesen bildet jetzt wegen seiner Größe und Bedeutung im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA) einen eigenständigen Abschnitt (Abschnitt L). Die übrigen Tätigkeiten wurden aufgeteilt in einen Abschnitt M „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, der Tätigkeiten umfasst, die einen hohen Ausbildungsstand erfordern und den Nutzern Spezialkenntnisse und -fertigkeiten zur Verfügung stellen, und einen Abschnitt N „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, der Tätigkeiten abdeckt, die der Unterstützung allgemeiner Geschäftsabläufe dienen und bei denen nicht die Übertragung von Spezialwissen im Vordergrund steht. Datenverarbeitung und Datenbanken, die Veröffentlichung von Software und IT-Tätigkeiten (in der ÖNACE 2003 Abteilung 72 „Datenverarbeitung und Datenbanken“) gehören nicht mehr zu diesem Abschnitt, sondern werden nunmehr zum Abschnitt J „Information und Kommunikation“ gezählt. Die Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen wurde bei der Reparatur von Gebrauchsgütern in Abschnitt S „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ eingeordnet.

P „Erziehung und Unterricht“

Der Erfassungsbereich von Erziehung und Unterricht wurde nur insofern verändert, dass nun der Sportunterricht zum Unterricht zählt und es jetzt neue Unterklassen für den Sport-, Kultur- und sonstigen Unterricht sowie für einschlägige Dienstleistungen für den Unterricht gibt.

Q „Gesundheits- und Sozialwesen“

Abschnitt Q wurde feiner aufgegliedert, indem an die Stelle einer Abteilung in der alten ÖNACE nunmehr drei Abteilungen - 86 „Gesundheitswesen“, 87 „Heime (ohne Erholungs- und Freiheime)“ und 88 „Sozialwesen (ohne Heime)“ - treten. Überdies wurde dieser Bereich enger gefasst, sodass er hier nur noch Tätigkeiten für die „menschliche Gesundheit“ enthält und dieser wichtige Wirtschaftszweig nun klarer abgegrenzt ist. Infolgedessen wurde das Veterinärwesen aus diesem Abschnitt ausgegliedert und dem Abschnitt M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen) als Abteilung zugeordnet.

R „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ und S „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“

Erhebliche Teile von Abschnitt O „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“ der ÖNACE 2003 gelangten in der ÖNACE 2008 in die Abschnitte E „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ und J „Information und Kommunikation“. Die übrigen Tätig-

keiten wurden zwei neuen Abschnitten für Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R) sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (Abschnitt S) zugeteilt. Infolgedessen haben nun z.B. kreative Tätigkeiten, der Betrieb von Bibliotheken sowie das Spiel-, Wett- und Lotteriewesen den Status von Abteilungen. Die Reparatur von Computern und Haushaltsgütern gehört jetzt ebenfalls zu diesem neuen Abschnitt S.

Behelfe zur Interpretation der ÖNACE 2008

Für die Interpretation der ÖNACE 2008 stehen folgende Behelfe zur Verfügung: Erläuterungen, Benennungen und Korrespondenztabellen.

Erläuterungen

Die Erläuterungen zur ÖNACE 2008 haben jene der NACE Rev. 2 als Grundlage, die ihrerseits auf jenen der ISIC Rev. 4 basieren. Aufbauend auf den gemeinsamen deutschsprachigen Erläuterungen zur NACE Rev. 2, welche mit dem Statistischen Bundesamt Wiesbaden, dem Schweizer Bundesamt für Statistik und dem Statistischen Amt von Luxemburg erarbeitet wurden, wurden die Erläuterungstexte zur ÖNACE 2008 verfasst. Der Schwerpunkt dieser Arbeiten bestand darin, die Erläuterungen an die Unterklassenebene anzupassen sowie - zur besseren Interpretation der Klassifikation - allfällige weitere erläuternde Texte einzufügen. Außerdem gab es ja bereits in der ÖNACE 2003 zahlreiche ergänzende Erläuterungstexte, die auch - soweit dies inhaltlich möglich war - in die ÖNACE 2008 übernommen wurden. Weiters gibt es in den Erläuterungen zur ÖNACE 2008 einige weitere Ergänzungen und Klarstellungen, die das Klassifizieren auf Basis der ÖNACE 2008 erleichtern sollen. Die Erläuterungen stellen daher den authentischen und für die Interpretation der ÖNACE 2008 verbindlichen Behelf dar.

Die Erläuterungen sind jedoch grundsätzlich nicht als erschöpfend anzusehen. Eine vollständige Auflistung aller Wirtschaftstätigkeiten wäre schon wegen der laufenden ökonomischen und technologischen Entwicklung gar nicht möglich. Erläuterungen umfassen vielmehr typische Tätigkeiten, die einer bestimmten Unterklasse der ÖNACE 2008 zuzuordnen sind. Grundsätzlich wurden Erläuterungen für alle Positionen der untersten Ebene erstellt. Es liegen fallweise auch Erläuterungen für höhere Ebenen vor, wenn bestimmte Charakteristika der darin enthaltenen Positionen eben für eine ganze Klasse, Gruppe, Abteilung oder einen Abschnitt gelten.

Benennungen

Als zusätzlicher, national erstellter Interpretationsbehelf wurde für alle Unterklassen der ÖNACE 2008 auch ein

Thesaurus von Begriffen (alphabetisches Verzeichnis der Benennungen) geschaffen. Diese Begriffe sind einerseits Bezeichnungen von wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Wäschereien, Architekturbüros, Rapsanbau) oder fallweise von Institutionen (z.B. Wirtschaftskammer Österreich, Bundeskanzleramt, Agrarmarkt Austria) und andererseits Bezeichnungen von Waren und Dienstleistungen, die typischer Output der betreffenden wirtschaftlichen Tätigkeiten sind. Dieser Benennungsthesaurus wurde aufgrund des Wunsches nach einer alphabetisch sortierten Suchhilfe bereits für die ÖNACE 1995 erstellt und dann für die ÖNACE 2003 adaptiert. Ein aufwendiger Teil der Arbeiten an der ÖNACE 2008 bestand nun in der Wartung des Begriffsthesaurus der ÖNACE 2003.

Neben dem Anpassen der Alphabetikumbegriffe an die Struktur der ÖNACE 2008 wurden folgende Punkte berücksichtigt:

- Die vorhandenen Begriffe wurden hinsichtlich ihrer Aktualität überprüft.
- Neue Begriffe wurden so zahlreich wie möglich aufgenommen.
- Soweit es möglich war, wurden Oberbegriffe hinzugefügt.
- Der Weg eines Produkts (Produktion, Handelsvermittlung, Groß- und Einzelhandel) wurde vor allem für Oberbegriffe komplettiert. Als Grundlage diente dabei die von EUROSTAT ausgearbeitete Zuordnung der Sachgüter zu den einzelnen Positionen der CPA 2008 im Bereich Handel („Trade described by products traded“).
- Das Alphabetikum der ÖCPA 2002 wurde ebenfalls systematisch nach aufzunehmenden Begriffen durchgearbeitet. Außerdem erfolgte eine Anreicherung der Begriffe auf Basis der Kombinierten Nomenklatur und ÖPRODCOM.
- Eine nicht unwesentliche Quelle für eine Fülle neu aufzunehmender Begriffe stellten ferner die Wartung des Unternehmensregisters der STATISTIK AUSTRIA sowie die Rückmeldungen der Unternehmen aufgrund der „Klassifikations-Mitteilung“ dar.

Auf diese Weise wurde das bisherige, aus ca. 22.000 Begriffen bestehende Alphabetikum um ca. 3.500 Begriffe erweitert. Das aktualisierte Alphabetikum umfasst damit ca. 25.500 Begriffe.

Korrespondenztabellen

Eine weiterer wichtiger Behelf sind Korrespondenztabellen. Es werden Korrespondenztabellen von der ÖNACE 2003 zur ÖNACE 2008 und vice versa sowie Korrespondenztabellen von ISIC Rev. 4 zur ÖNACE 2008 bereitgestellt. Die Korrespondenztabellen von ÖNACE 2003 zu ÖNACE 2008 und ÖNACE 2008 zu ÖNACE 2003 basieren auf den Korrespondenztabellen von EUROSTAT zwischen NACE

Rev.1.1 und NACE Rev. 2 sowie NACE Rev. 2 zu NACE Rev. 1.1. Sie wurden an die Besonderheiten der ÖNACE angepasst.

Veröffentlichung der ÖNACE 2008

Die **Printpubliktion**³⁾ der ÖNACE 2008 besteht aus insgesamt drei Bänden. Diese beinhalten eine Einleitung, die Struktur der ÖNACE 2008, Erläuterungen zur ÖNACE

³⁾ Systematik der Wirtschaftstätigkeiten - ÖNACE 2008 Band 1-3., STATISTIK AUSTRIA, Wien 2008.

2008, die Benennungen zur ÖNACE 2008 - sowohl nach Codes als auch alphabetisch sortiert - und Korrespondenztabelle zur ÖNACE 2003 und zu ISIC Rev. 4.

Die ÖNACE 2008 ist aber nicht nur als Printpublikation erhältlich, sondern auch in der **Klassifikationsdatenbank** der STATISTIK AUSTRIA unter: www.statistik.at. > Klassifikationen > Klassifikationsdatenbank verfügbar. Dort können alle Teile der ÖNACE 2008 gratis als pdf- oder als csv-File heruntergeladen werden. Außerdem gibt es eine Reihe von zusätzlichen Suchmöglichkeiten sowie die englischen Titel der ÖNACE 2008.

Summary

This article presents the new Austrian “Statistical Classification of Economic Activities” (ÖNACE 2008). From 2008 onwards ÖNACE 2008 will replace the ÖNACE 2003. ÖNACE 2008 is the Austrian version of the “Statistical Classification of Economic Activities in the European Community” (NACE Rev. 2). It has been elaborated according to the rules for deriving national versions as they have been laid down in the NACE Rev. 2 regulation.

Starting with the framework given by the NACE Rev. 2 regulation the article describes the elaboration principles and elaboration steps as well as the structure and coding system of ÖNACE 2008 and the main differences between the structure of ÖNACE 2008 and ÖNACE 2003, the former Austrian classification. The main instruments for the interpretation of ÖNACE 2008 are presented (explanatory notes and alphabetical index of activities and goods and services) in the last part of the article.